

# Der Turnunterricht am Lehrerseminar in Hitzkirch

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-525484>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Turnunterricht am Lehrerseminar in Sikkirch.

Es mag ein Jahr her sein, daß Hr. Dr. Rob. Flatt in Basel an obgenanntem Lehrerseminar eine „Besichtigung und Turnprüfung“ vorgenommen hat. Der verehrte Herr hat dann einen eingehenden Bericht erstattet, dem wir die „Anregungen und Anträge“ entnehmen, die dahin gehen:

a. Turnerische Leistungen der vier Seminar Klassen. Die vier Seminar Klassen haben durch ein flottes turnerisches Auftreten einen sehr günstigen Eindruck gemacht. Ihre Leistungen in den Ordnungs- und Marschübungen, Frei- und Stabübungen, am Stemm Balken, Klettergerüst, Springel und Sturmbrett und in den Turnspielen sind als sehr gut zu taxieren, am niedrig gestellten Reck als gut, am hohen Reck und am Barren als befriedigend zu erklären.

b. Theoretische Kenntnisse der Abiturienten und Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichtes in der Volksschule. Die schriftlichen Arbeiten der Schüler der zweiten Klasse und die praktische Instruktion der zusammengestellten Übungen mit einer Turn Klasse zeigten, daß die Abiturienten Turnsprache und Methode der Turnschule begriffen haben und sich dieses Lehrmittels im allgemeinen richtig zu bedienen wissen. Von einigen Unbeholfenheiten, die dem Anfänger leicht passieren, abgesehen, haben die Schüler der obersten Klasse bei den Kommandoübungen die gestellten Aufgaben gut gelöst, so daß sie zur Erteilung des Turnunterrichtes an der Volksschule im ganzen als genügend vorbereitet erscheinen. Selbstverständlich kann der angehende junge Lehrer auch in diesem Fache nur durch jahrelange Praxis und auch eifrige Weiterbildung in den Besitz der vollen Lehrtüchtigkeit gelangen.

c. Befähigung und Leistungen des Seminarturnlehrers. Der Turnlehrer des Seminars, Herr Hartmann, ist ein junger Lehrer von Altwis, der zugleich die Übungsschule des Seminars führt. Derselbe hat ein gutes, energisches Kommando, hat seine Turnklassen gut in der Hand und nützt die Zeit der Turnstunden gehörig aus. Ihm steht zur Seite der frühere Seminarturnlehrer Herr A. Gelzer von Luzern, der von der Erziehungsdirektion zum ständigen kantonalen Turninspektor für das Seminar ernannt worden ist, mit der Verpflichtung, den Turnunterricht öfters (wenigstens 10 mal per Jahr) zu besichtigen. Der tatkräftigen Mitwirkung des Herrn Inspektor Gelzer dürfte es zum großen Teil zuzuschreiben sein, daß Herr Hartmann sich in kurzer Zeit in seine wichtige turnerische Lehraufgabe am Seminar eingelebt hat, und daß der Turnunterricht auch unter der neuen Leitung so flotte Resultate aufzuweisen hat. Möge Herr Hartmann sich die reiche, turnerische pädagogische Erfahrung des Herrn Gelzer auch fernerhin zu Nutzen machen!

d. Allgemeine Bemerkungen über den Betrieb der körperlichen Übungen im Seminar Sikkirch. In erster Linie ist anerkennend hervorzuheben, daß seit längerer Zeit eine dritte wöchentliche Turnstunde unter der Leitung des Herrn Hartmann abgehalten wird. In der Mußezeit stehen den Schülern die Turn- und Spielgeräte in der Turnhalle und auch der Schulhof zur freien Verfügung. Außer dem großen Schulhofe ist vor kurzem ein ebener Platz von circa 1200 m<sup>2</sup> in unmittelbarer Nähe des Seminars zum Spielen eingerichtet und dem Seminar zur Benützung zugewiesen worden. — Wöchentlich findet einmal an einem Werktag und jeweilen Sonntag nachmittags gemeinsame Exkursion statt.

Während des Sommers werden die Schüler per Woche 1—2 mal zum Baden und Schwimmen im Baldeggersee veranlaßt.

e. Beschaffenheit von Turnhalle, Turn- und Spielplatz, Ausstattung mit Turn- und Spielgeräten.

Angeichts der nicht sehr großen Turnklassen kann die Turnhalle hinsichtlich ihrer Größe als genügend bezeichnet werden. Der große Schulhof bietet im Sommer sehr schöne Gelegenheit, im kühlen Schatten im Freien zu turnen. Der neue Spielplatz gestattet die Pflege ausgiebiger Turnspiele auf größere Distanzen. Die Anstalt ist mit guten Turn- und Spielgeräten reichlich ausgerüstet.

f. Weiterbildung der im Amte stehenden Lehrerschaft für den Turnunterricht.

Im Kanton Luzern sind auf Veranlassung der kantonalen Erziehungs- und Militärdirektion mehrere obligatorische Turn- und Repetitionskurse abgehalten worden, in denen die eidgenössische Turnschule durchgearbeitet wurde.

Solche Kurse, deren Kosten zur Hälfte vom Kanton, zur Hälfte vom Bunde bestritten werden, sind in hohem Maße geeignet, die Lehrerschaft mit dem Turnbetrieb der neuen Turnschule vertraut zu machen und das Interesse für die körperliche Erziehung der Jugend wach zu erhalten.

g. Verkehr des Turninspektors mit dem tit. kantonalen Erziehungsdepartement Luzern und mit der Seminardirektion in Hitzkirch.

Die Herren Regierungsrat Dr. Düring, Vorsteher des Erziehungsdepartements, und Seminardirektor Kunz haben mir in zuvorkommender Weise alle wünschenswerte Auskunft erteilt. Hr. Turninspektor Gelzer wurde von der Erziehungsdirektion beauftragt, der Inspektion beizuwohnen und allfällige weitere Aufschlüsse zu geben. Von Herrn Seminardirektor Kunz wurde ich in liebenswürdigster Weise aufgenommen. Derselbe hatte nach Vereinbarung die erforderlichen Anordnungen zu einem ungestörten Verlauf der Inspektion getroffen und wohnte von Anfang bis Ende persönlich bei. Der kantonalen Erziehungsbehörde und der Seminardirektion sei hiemit für das freundliche Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen.

h. Wünsche und Anregungen.

1. Mit Rücksicht auf die ungleiche turnerische Vorbildung der Schüler beim Eintritt ins Seminar würde es sich im Interesse einer sorgfältigen Einzelausbildung der Zöglinge, zu der in den beiden ersten Seminarclassen der Grund gelegt werden sollte, empfehlen, die erste und zweite Klasse, die jetzt zu einer Turnklasse von 30—32 Schüler vereinigt sind, in zwei Turnklassen zu trennen. Die dritte und vierte Klasse könnten wie bisher als eine Turnklasse (von ca. 16 Schülern) weiter geführt werden.

2. Der Turnlehrer des Seminars Hitzkirch erhält für die beiden im Lehrplane des Seminars vorgesehenen wöchentlichen Turnstunden der bisherigen beiden Turnklassen eine Gesamtentschädigung von Fr. 250. — Da nun seit längerer Zeit wöchentlich per Turnklasse drei Turnstunden durch Herrn Hartmann erteilt werden, so wäre es zu begrüßen, wenn die dritte Turnstunde definitiv in das Pensum aufgenommen und dem Turnlehrer eine entsprechende Gehaltserhöhung zugesprochen würd.

i. Zusammenfassung der Resultate der Erkundigung bei der tit. Erziehungsdirektion und der Turninspektion im Seminar Hitzkirch.

Die Erziehungsbehörde des Kantons Luzern ist ernstlich bemüht, dem Turnunterricht im Seminar Hitzkirch alle Sorgfalt angedeihen zu lassen und auch das Turnen der Knaben in den andern Schulen des Kantons zu fördern. Als Beweise hiefür seien erwähnt die Ernennung eines tüchtigen Fachmannes zum Turninspektor des Seminars, die Ausstattung der Anstalt mit zweckmäßigen Turn- und Spielgeräten, die Beschaffung eines größern Spielplatzes und die

mehrmalige Veranstaltung obligatorischer Turn-Repetitionskurse für die bereits im Amte stehende Lehrerschaft.

Der Turnunterricht am Seminar befindet sich in guten Händen; der junge Turnlehrer, Herr Hartmann, hat sich in seine Aufgabe gut eingearbeitet und wird von Herrn Turninspektor Selzer tatkräftig unterstützt. Wünschenswert ist noch eine erhöhte Pflege der Übungen am Reck und Barren, welche zur Hebung der Gewandtheit und Geschicklichkeit und zur Mehrung der Turnfreudigkeit anerkanntermassen viel beitragen.

Die Gelegenheit zur ausgiebigen Pflege der Bewegungsspiele im Freien ist lebhaft zu begrüßen, ebenso die Durchführung einer dritten Turnstunde per Klasse. Die sorgfältige Einzelausbildung könnte noch wesentlich gefördert werden durch gesonderten Turnunterricht der ersten und zweiten Seminarklasse.

## Zum Urner Schulberichte pro 1901/02.

**Lehrerschaft:** 22 Lehrer und 37 Lehrerinnen, — an den sechs Sekundarschulen 3 Lehrer und 4 Lehrerinnen, — an den Fortbildungsschulen 28 Lehrer und 2 Lehrerinnen.

**Wechsel in der Lehrerschaft:** an neun Orten, wobei eine Stelle durch Tod erledigt.

**Schulen:** 16 Unter-, 10 Mittel-, 20 Ober- und 13 sechsclassige Schulen, worunter 13 Knaben-, 16 Mädchen- und 32 gemischte Schulen. — Die Repetier- oder Wochenschule, besucht von 209, die sechs Sekundarschulen besucht von 36 Knaben und 51 Mädchen — und die Fortbildungsschule, besucht von 457 Pflichtigen.

**Schulkinder:** 1332 Knaben und 1349 Mädchen mit 19,014 Absenzen, unter denen 4812 entschuldigte, 2048 unentschuldigte und 12154 durch Krankheit verursachte. Es trifft je nach der Gemeinde per Kind 1 (Göscheneralp) bis 22 (Bristen).

**Schulzeit:** Mindestens 30 Wochen für jede Schule mit mindestens je 18 Stunden wöchentlichem Unterricht. Der Kurs der Primarschulen dauert 6 Jahre.

**Tätigkeit der Schulräte:** Art. 6 der Schulordnung sagt: „Der Schulrat visitiert wenigstens viermal zum Jahre die sämtlichen Schulabteilungen, nimmt Einsicht von dem Zustande der Schule in innerer und äußerer Beziehung, läßt sich die Absenzenverzeichnisse vorlegen und von den Lehrern über ihre Wahrnehmungen in dieser oder jener Richtung Aufschlüsse erteilen.“ Eine verfängliche Bemerkung des verehrten hochw. Berichterstatters meint: „Man soll doch nicht erst am Prüfungstage erfahren, wer eigentl. im Schulrat wäre. Diese Aufmerksamkeit gegen die Schule wird man umso eher erwarten dürfen, als man vom Schulrat nicht verlangt, daß er eine längere Rede hält und noch viel weniger, daß er selber schulmeistere.“

**Schullokale:** Nur eine Bemerkung sei wörtlich angeführt. Sie lautet also: „Wollten wir unsere Schulhäuser und Schullokale einer eingehenden Untersuchung unterziehen, so würden wir finden, daß ein bedeutender Teil den Anforderungen nicht entspricht, welche billig gestellt werden müßten. Ich möchte die zuständigen Organe bitten, diesem Punkte die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.“

**Finanzielle Unterstützung der Schule:** Beiträge des Staates Fr. 19,285.15, der Gemeinden Fr. 17,101.22, andere Beiträge Fr. 2995.77, Schulfond Fr. 162,338.19.

**Anhang:** Den Schulräten wird empfohlen, in ausgiebigerem Maße von ihren Strafkompetenzen Gebrauch zu machen, die Schulzeit genau inne zu halten und die 40 Stunden dem Turnunterricht gewissenhaft widmen zu lassen. Der ganze Bericht ist von gutem Geiste getragen und stellenweise recht einschneidend.